

## **Rede der Schatzmeisterin der Deutsch-Italienischen Gesellschaft e.V. Düsseldorf - Dante Alighieri, Anita Mroß, anlässlich des Jubiläums am 25.10.2014**

Sehr geehrte Festgäste,

ich freue mich sehr, Sie gemeinsam mit unserem Präsidenten, Herrn Himmrich, heute zu den Feierlichkeiten anlässlich des 60jährigen Bestehens der Deutsch-Italienischen Gesellschaft begrüßen zu dürfen.

Es geschah am 24. März 1954 in einem Eiscafé auf der Helmholtzstraße in Düsseldorf. Zu diesem Zeitpunkt und an diesem Ort hatten sich ungefähr 10 Personen eingefunden. Eine geplante Verschwörung? – Mitnichten – es handelte sich um die Gründung unserer Gesellschaft.

Mit dem Eintrag in das Vereinsregister am 13. April 1954 wurde der Deutsch Italienische Club e.V. Düsseldorf ins Leben gerufen. Seit dem Jahr 1958 lautet der offizielle Titel: *Deutsch-Italienische Gesellschaft e. V. Düsseldorf Dante Alighieri.*

Ohne von Handy, Smartphone, Twitter oder Facebook je zu ahnen, hatten sich Menschen zusammengefunden, die nach entbehrungsreichen Jahren ihrer Sehnsucht nach Kultur und neuer Lebensart freien Lauf ließen.

Man wollte nicht nur in das Land, *wo die Zitronen blühen*, reisen, sondern auch etwas darüber erfahren, sich mit den Menschen verständigen, ihre Kultur kennenlernen.

So gelang dem ersten Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Dr. Korkisch, immer mehr Interessierte für Vorträge, Sprachkurse und Reisen in das Land jenseits der Alpen, zu begeistern.

Auch seine zahlreichen Nachfolgerinnen und Nachfolger förderten den Erfahrungsaustausch untereinander - weckten Neugier. Viele Mitglieder sind im Laufe der Jahre hinzugekommen. Es haben sich Freundschaften gebildet.

Wie sagte seinerzeit Konrad Adenauer:

*Man kennt sich - man hilft sich !*

Sowohl in der Gründungssatzung wie auch in der überarbeiteten Fassung ist zu lesen:

*„Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Pflege der deutsch-italienischen Freundschaft und die Förderung des gegenseitigen Verständnisses beider Länder, insbesondere ihrer Sprache, Kunst und Kultur“.*

Aufeinander zugehen, voneinander lernen, miteinander leben - Dies beschreibt auch den inneren Beweggrund unserer Gesellschaft

Mit *Sprachzirkeln, Vorträgen zu Kunst oder Land und Leuten, Ausflügen, Museums- und Opernbesuchen* erweitern wir unseren geistigen Horizont. Bei der *Dante-Lesung* gehen wir auf die spannende Reise von der Hölle über das Fegefeuer ins Paradies; und bei der *cucina italiana* lassen wir es uns wohlergehen.

60 Jahre - eine lange Zeit - und doch sind sie wie im Flug vergangen. In dieser Zeit haben wir Dinge erlebt, die man alleine – ohne unsere Gesellschaft – so nicht kennengelernt hätte.

Wir wollen auch in Zukunft sicherstellen, dass die Deutsch Italienische Gesellschaft als Kulturgesellschaft für die Menschen attraktiv bleibt.

Daher müssen wir uns den Anforderungen von Angebot und Nachfrage stellen, ohne unsere Grundidee der deutsch-italienischen Freundschaft aus dem Blick zu verlieren.

Ich übergebe nun das Wort an unseren Präsidenten, Herrn Himmrich.